

Es informiert Sie	Martina Schmidt
Telefon (0202)	563 4654
Fax (0202)	
E-Mail	MSchmidt@stadt.wuppertal.de
Datum	03.11.11

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche Sitzung der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg (SI/1846/11) am 20.10.2011**

Anwesend sind:

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Bernhard Simon , Herr Michael Müller , Herr Andreas Weigel ,

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Klaus Jürgen Reese , Herr Volker Dittgen ,

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Klaus-Dieter Lüdemann ,

#### **von der FDP-Fraktion**

Herr Alexander Schmidt ,

#### **von der Fraktion DIE LINKE**

Frau Elisabeth August ,

#### **von der WfW-Fraktion**

Herr Dr. Klaus Wiese ,

#### **als Gast**

Herr Ralf Otto Jacob (FDP) , Herr Thomas Kring (SPD) , Frau Gabriele Müller (ARGE Projektleitung), Frau Sabine Schnake (WSW) ,

#### **Vertreter/innen der Verwaltung**

Frau Ulricke Bayerlein-Yannacopoulos (RPA) , Frau Dr. Christina Betz (stellvertretende Projektleiterin) , Herr Frank Meyer (Beigeordneter), Herr Gunther Stoldt (101.2) , Herr Michael Walde(101), Herr Eiting (001.1)

#### **Schriftführerin**

Frau Martina Schmidt ,

Nicht anwesend sind:

**als Gast**

Frau Claudia Hardt (entschuldigt) ,

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

Herr Stadtverordnete Reese begrüßt die Anwesenden und gibt Herrn Beigeordneten Meyer das Wort. Herr Beigeordneter Meyer entschuldigt die Projektleiterin Frau Schnell, die auf Grund derzeitiger Erkrankung und anschließendem Mutterschutz ausfällt und stellt gleichzeitig die stellvertretende Projektleiterin Frau Dr. Betz vor, die das Projekt für die Zeit in der Frau Schnell ausfällt nach außen vertritt.

Da es keinen personellen Ersatz für Frau Schnell gäbe, bittet er um Verständnis, dass ggf. Anfragen für Informationsveranstaltungen nicht immer sofort bedient werden können.

---

### 1 Neugestaltung Döppersberg, Sachstandsbericht Vorlage: VO/0784/11

Herr Stoldt erläutert den aktuellen Sachstand des Projekts an Hand einer PowerPoint-Präsentation und berichtet, dass sich die Baustelle Döppersberg in der Bauphase 0 (alle vorbereitenden Baumaßnahmen) befindet. Der Auftrag über die Verrohrung des Flutgrabens ist vergeben und auf der eigentlichen Baustelle haben bereits die Abbrucharbeiten und der Erdaushub begonnen. Den Auftrag hat die Firma Kliemt GmbH Co.KG aus Hilden erhalten. Die Oberfläche ist bereits abgetragen. Das abgetragene Material wird sortiert und dann in Richtung Sonnborner Kreuz abgefahren. Erste Abbrucharbeiten mit dem Bagger haben Hoffnung gemacht, dass wahrscheinlich keine Fräsarbeiten notwendig werden. Der Fels kann wahrscheinlich mit einem Bagger abgetragen werden. Bis zum Jahresende werde für die Stützmauer zum Wuppertal Institut noch ca. 25 Bohrpfähle gesetzt. Herr Stoldt weist darauf hin, dass ein enger Kontakt zu den direkten Anliegern (Wuppertal Institut) existiert und diese über die weiteren Arbeitsschritte immer zeitnah informiert werde. Bereits in der Ausschreibung wurden möglichst die Belange der Anlieger berücksichtigt.

Die Präsentation zeigt auf der letzten Seite die Stützwand zum Wuppertal Institut. Diese Stützwand bekommt zum Schutz vor Graffitsprayern am Fuß eine 2,5 m hohe Hecke. Nach Fertigstellung wird die Stützmauer bis zur Eröffnung des Busbahnhofes im Jahre 2016 abgehängt. Die Verwaltung sucht dafür einen Kooperationspartner, der ggf. auch mit Werbung die Folie finanziert.

Herr Stadtverordneter Schmidt fragt nach, ob die Lastwagen mit ihrem Erdaushub durch den Kiesbergtunnel fahren und welche Auswirkung die eventuelle Schließung des Kiesbergtunnels für den LKW Verkehr auf das Projekt Döppersberg hat. Herr Stoldt erklärt, dass der Unternehmer über die Diskussion der Schließung des Kiesbergtunnels informiert ist und er ggf. anders abfahren muss. Hier kommt beispielsweise eine Strecke über den Kreis Lichtscheid und die L418/Tunnel Burgholz in Frage. Eine Sondergenehmigung kann aus polizeilicher Sicht nicht erteilt werden.

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

---

**2 Neugestaltung Döppersberg, Projektzeitplan 2011/2012**  
**Vorlage: VO/0770/11**

Herr Stoldt erläutert den Projektzeitplan 2011/2012 und trägt am Beispiel der Planung und bauliche Umsetzung eines Trafogebäudes die unvorhersehbaren Schwierigkeiten vor.

Frau Schnake (WSW) ergänzt, dass der Busverkehr zurzeit nicht durch die Baustelle eingeschränkt ist.

Auf Nachfrage von Herrn Stadtverordneten Lüdemann erläutert Herr Stoldt, dass es sich um ein normales Trafogebäude handelt.

Herr Stadtverordneter Dittgen möchte wissen, was mit dem Gebäude des IC Hotels passieren wird, wenn die Straße Döppersberg abgesenkt wird. Dazu verweist Herr Stoldt auf die Seite 8 der ausliegenden Investorenbrochure mit der dort dargestellten gesonderten Zufahrt für das Hotel.

Frau Stadtverordnete August bittet um Auskunft, ob durch die Bauarbeiten auch der Bunker berührt wird. Dies wurde verneint.

Herr Stadtverordneter Schmidt regt nochmals an, vor Ort Sitzungen der PBK durchzuführen. Dieses wird zu einem geeigneten Zeitpunkt veranlasst.

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

---

**3 Neugestaltung Döppersberg, Gesamtkostenübersicht**  
**Vorlage: VO/0771/11**

Herr Stoldt informiert, dass es sich hierbei um den Kostenstand nach der Kostenberechnung des ehemaligen Architekturbüros JSWD (Jahr 2007) sowie einer Aktualisierung von Kosten durch das mit der Straßen- und Ingenieurbauwerksplanung beauftragten Büro SPI im Jahr 2011 handelt. Die neuen Architekten (GKK/HIG) kontrollieren derzeit die Ausführungsplanung und ermitteln darauf aufbauend die Kosten neu.

Herr Stadtverordneter Schmidt hat einige Nachfragen. Zum einem möchte er wissen, warum Gelder für die Öffentlichkeitsarbeit veranschlagt werden, wobei doch in der Vorlage VO/0785/ 11 ausgeführt wird, dass kein Budget für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung steht. Herr Stoldt verweist auf die lange Zeitspanne die dieses Projekt bereits dauert. Es wurden über Jahre bereits Gelder aus dem Budget für Öffentlichkeitsarbeit ausgegeben (z.B. für die Auftaktveranstaltung mit dem damaligen Ministerpräsident Rüttgers und dem Architektenwettbewerb). Auch der Mitarbeiter im Info-Pavillon wird mit diesen Mitteln noch finanziert. Weitere Gelder für Öffentlichkeitsarbeit sind im Projekt nicht eingeplant. Zum anderen möchte Herr Stadtverordneter Schmidt wissen, in wie weit der Rechtsstreit mit JSWD das Budget für das Projekt Döppersberg belasten könnte. Ihm wurde erläutert, dass es sich um allgemeine Risiken der Stadt handelt, die das Kostenbudget für den Döppersberg nicht berühren werden. Weitere Nachfragen wurden an den Finanz- und Hauptausschuss verwiesen.

Herr Stadtverordneter Reese führt nochmals aus, dass das Projekt unter einem strikten Kostencontrolling steht und bei einer nennenswerten Kostensteigerung Bericht erstattet werden muss. Weiterhin erfolgt nun ein Wechsel von den Schätzungen (Planungen) zur Realität.

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

---

**4 Neugestaltung Döppersberg, Öffentlichkeitsarbeit**  
**Vorlage: VO/0785/11**

Herr Stoldt berichtet mit einer PowerPoint Präsentation über die Öffentlichkeitsarbeit.

Her Stadtverordneter Lüdemann möchte wissen, ob der ehemalige Blumenladen nunmehr das Informationszentrum für die Baustelle wird und damit der Info-Pavillon abgeschafft wird. Diese Frage wurde von Herrn Stoldt dahingehend beantwortet, dass der Info-Pavillon wie bisher bestehen bleibt. Es handelt sich bei der Nutzung des Blumenladens als Ausstellungsfläche um ein zeitlich begrenztes Angebot, da der Bahnhofsvorbau im Rahmen der Bauarbeiten abgerissen wird.

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Reese  
Vorsitzender

Martina Schmidt  
Schriftführerin